Kreis Mettmann
Der Landrat

☐ **Beschluss**

☐ **Wahl**

☒ **Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 66/001/2008

öffentlich

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen Bearbeiter/in: Herr Torben Küll	Datum: 03.01.2008 Az.: 66-2

Beratungsfolge	**Termine**	**Art der Entscheidung**
Bau- und Planungsausschuss	07.02.2008	Kenntnisnahme

Förderschule Ratingen; Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und heilpädagogischer Kindergarten Ratingen
Sachstandsbericht PCB Sanierung

Finanzielle Auswirkung	☒ ja	☐ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Personelle Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen
Organisatorische Auswirkung	☐ ja	☒ nein	☐ noch nicht zu übersehen

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Regiebetrieb Gebäude und Straßen	Datum: 03.01.2008
Bearbeiter/in: Herr Torben Küll	Az.: 66-2

Förderschule Ratingen; Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und heilpädagogischer Kindergarten Ratingen
Sachstandsbericht PCB Sanierung

Sachverhaltsdarstellung:

Im Jahre 1999 wurden alle kreiseigenen Gebäude durch das Sachverständigenbüro Lino - Projekt, Düsseldorf auf Schadstoffe untersucht.

In der Helen-Keller-Schule und dem heilpädagogischen Kindergarten wurden in mehreren Räumen PCB- haltige Baustoffe / Bauteile und daraus resultierend Belastungen der Raumluft zwischen 300 und 3000 ng/m³ Raumluft festgestellt.

Nach der Erstellung eines Sanierungsplanes durch das Sachverständigenbüro Dr. Weßling, Altenberge, wurden eine PCB-Sanierung in den Sommerferien 2001 durchgeführt, bei der die **Primärquellen** im Innen- und Außenbereich entfernt wurden. Alle Oberflächen samt der Einrichtungsgegenstände wurden intensiv gereinigt. Durch diese Maßnahmen konnte die PCB-Raumluftbelastung anfänglich um ca. 70 % (arithm. Mittel) reduziert werden.

Begleitend zu den Sanierungsmaßnahmen wurden die von dem Sachverständigen empfohlenen Raumlüftungen ausgeführt.

Die Kontrollmesswerte der einzelnen Räume haben sehr unterschiedliche Werte ergeben. Auf Empfehlung des Gutachters haben sich weitere Sanierungsschritte in den Folgejahren auf einzelne Räume, die höhere PCB- Raumluftbelastungen aufwiesen, konzentriert. Weitergehende Erkenntnisse im Bereich der PCB-Sanierung, sowie neue Sanierungsmaterialien (Verwendung von Sperranstrichen) wurden bei der Durchführung der Maßnahmen 2006 verwendet und berücksichtigt. Diese Maßnahmen führten zu einer weiteren Reduzierung der Raumluftbelastung um ca. 10 %.

Die Statusmessungen der Raumluft von Mai 2007 ergaben PCB- Gehalte in der Raumluft von 60 bis 2170 ng/m³. Damit ist belegt, dass nur in Teilbereichen der lt. PCB- Richtlinien NRW anzustrebende Sanierungsleitwert von < 300ng/m³ erreicht wurde, in anderen Bereichen eine Kontamination durch **Sekundärquellen** erfolgt ist.
Von 61 gemessenen Räumen sind 42 mit einer PCB- Raumluftbelastung von über 300 ng / m3 belastet. Die Schwankungsbreite der Messergebnisse ist selbst bei benachbarten Räumen recht groß.

Weiter wurden 21 Materialproben von Bauteilen, sowie von Einrichtungsgegenständen entnommen und auf PCB- Gehalte untersucht. Bei der Materialbeprobung wurde bei der bereits im Jahr 2001 erneuerten Fugenmasse aus dem Flurbereich ein sehr hoher PCB- Gehalt von 4.820mg/kg gemessen der zu einer Flurluftbelastung in diesem Bereich von 802 ng/m³ geführt hat.

Die nachträgliche Überprüfung hat ergeben, dass ein schuldhaftes Verhalten bzw. eine mangelhafte Erstsanierung nicht nachgewiesen werden kann.

Um die vorliegende PCB- Konzentration in der Raumluft zu erklären, wurden sämtliche im Raum vorhandenen möglichen **Sekundärquellen**, für eine potenzielle PCB- Emission in die Betrachtung einbezogen. Dazu gehören insbesondere auch großflächige, geringhaltige **Sekundärquellen**, die, wie die Erfahrung aus anderen untersuchten Fällen zeigt, bedeutende Beiträge zur Raumluftbelastung mit PCB leistet.

Dies sind z.B.:

- alle gestrichenen Flächen
- alle Bodenbeläge
- Deckenverkleidungen
- Heizkörperverkleidungen
- Heizkörperlackierungen
- Inventar aus Holzmaterialien, Lehrmittel, ältere Einrichtungsgegenstände

Am 19.12.2007 sind im Neubaubereich der Schule, am Übergang zum Altbau, vier Orientierungsmessungen durchgeführt worden. Raumluftmessungen an allen vier Messpunkten ergaben Werte unterhalb des PCB-Vorsorgewertes von < 300ng/m3 Raumluft. Somit besteht im Neubaubereich kein Handlungsbedarf.

Um mit einem letzten Sanierungsschritt die Raumluftkonzentration von PCB unter den Sanierungszielwert von < 300ng/m³ Raumluft zu reduzieren, müssen laut dem erstellten TÜV Gutachten gezielte, raumscharfe Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.
Dabei geht es im wesentlichen um die **Entfernung der vorhandenen, sekundärkontaminierten „Oberhäute“** von Wand-, Decken- und Bodenflächen sowie der Einrichtungsgegenstände.

Das bereits mit der gutachterlichen Begleitung der Sanierungsmaßnahmen beauftragte Büro TÜV Rheinland, Köln wurde mit der Erstellung des Feinkonzeptes für die Sanierung in den Jahren 2008 und 2009 beauftragt. Hiernach wird 2008 der gesamte heilpädagogische Kindergarten und der erste Teilbereich der Schule, das Obergeschoss, und 2009 der zweite Teilbereich, das Erdgeschoss der Schule, saniert.

Jeder Fraktion wird eine Ausfertigung des Feinkonzeptes zur Verfügung gestellt.

Um den geforderten Sanierungszielwert bis zur endgültigen Gesamtsanierung für die Nutzer sofort zu erreichen und die Wiederkontamination bereits sanierter Bereiche wirksam zu verhindern, wurden ab dem 21.12.2007 Luftreinigungsgeräte eingesetzt, die den PCB-Gehalt in der Raumluft auf kleiner 300 ng/m³ Raumluft begrenzen.

Zu diesem Zweck wurden für die Schule 32 und für den Kindergarten 12 Luftreinigungsgeräte angeschafft. Die Geräte werden bis zum Erreichen des Sanierungszieles eingesetzt.

Die für den Haushalt 2008 und 2009 im Juni 2007, auf Grund einer ersten Kostenschätzung des TÜV bisher eingeplanten Mittel für diese Sanierungsmaßnahme reichen nach dem im Dezember 2007 erarbeiteten Feinkonzept nicht aus.

Die darin genannten Kosten, beaufschlagt mit der Mehrwertsteuer einschließlich der notwendigen Honorarkosten bedingen eine Erhöhung des Ansatzes 2008
für die **Schule** von 350.000 € um 22.000 € auf 372.000 € und
des Ansatzes 2009 von 450.000 € um 226.000 € auf 676.000 €
sowie den **Kindergarten** 2008 von 200.000 € um 19.000 € auf 219.000 €.

Es soll versucht werden die Mehraufwendungen im Rahmen der Budget- und Ressourcenverantwortung innerhalb des Fachbereiches auszugleichen.

Für den Haushalt 2009 wird der neue Kostenansatz aufgenommen.

Die Darstellung der bisher bekannten Kostenarten ist der **Anlage 1** zu entnehmen.

In Vorbereitung der Ausführungsphase und in Abstimmung mit den Nutzern wurde zwischenzeitlich vereinbart, dass die noch nicht beprobten Räume kurzfristig untersucht werden. Ziel ist es, eventuell durch geringfügige Änderungen des Leistungsumfanges der Sanierungsarbeiten, den größtmöglichsten Sanierungserfolg sicher zu stellen.

Über das Ergebnis der jetzt laufenden Untersuchung und daraus resultierenden Schlussfolgerung wird in der Sitzung berichtet.

Nach engster Abstimmung zwischen Schule, Kindergarten und TÜV wird durch den TÜV die Leistungsbeschreibung bis Anfang März gefertigt. Eine öffentliche Ausschreibung der Leistung erfolgt unmittelbar nach der Freigabe der Vergabeunterlagen, sodass die Arbeiten in Schule und Kindergarten, nach vorheriger Beratung und Beschlussfassung in den Maiausschusssitzungen, während der Sommerferien 2008 und 2009 durchgeführt werden können. Nach Abwicklung der Arbeiten wird der Erfolg der Sanierung durch Kontrollmessungen überprüft.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	01.	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.13.	Grundstücks- und Gebäudemanagement
Produkt	01.13.05 01.13.07	Technisches Gebäudemanagement, Förderschulen Sonderkindergärten

Ergebnisplan (EP)	**2008**	2009	2010	2011
Ertrag				
Aufwand	**01.13.05 350.000 01.13.07 200.000**	01.13.05 450.000	0	0

Finanzplan (FP)	**2008**	2009	2010	2011
Einzahlung				
Auszahlung	01.13.05 350.000 01.13.07 200.000	01.13.05 450.000	0	0

☒ Haushaltsmittel stehen im **Planjahr** im EP zur Verfügung, davon 550.000 im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en	☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP **nicht** zur Verfügung Deckungsvorschlag ☒ ja bei Produkt DK E 01.13 ☐ teilweise bei Produkt ☐ nein

☒ Haushaltsmittel stehen im **Planjahr** im FP zur Verfügung, davon 550.000 im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt ☒ ja ☐ nein	☒ Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP **nicht** zur Verfügung Deckungsvorschlag ☒ ja bei Produkt DK E 01.13 ☐ teilweise bei Produkt ☐ nein

Gesamtinvestitionssumme	2008 01.13.05 372.000 € 01.13.07 219.000 €	2009 01.13.05 676.000 €
Nutzungsdauer in Jahren	80	